



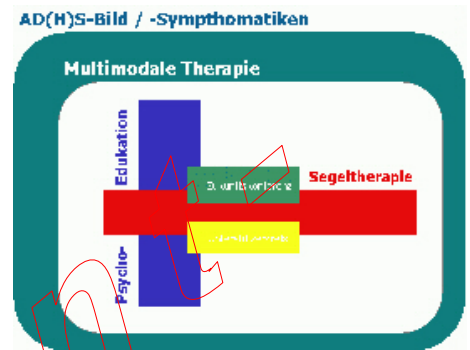
(EF-HH/12.5.2004) – Das Projekt „EUFLETZ“ entwickelt sein Portfolio zum Europäischen Zentrum für Life-Sciences weiter. Eine in Deutschland bisher einmalige AD(H)S-Segeltherapie ging zum 1. Mai an den Start. Die Idee wurde bereits im Sommer 2003 auf den „8. Internationalen Suchttherapietagen (Sucht ohne Suchtmittel – Psychische Krankheit o. Modeerscheinung?)“ skizziert.

Multimodale Therapie contra Erlebnispädagogik ...

Die Entwicklungsarbeiten zum Aufbau des Europäische Forschungs-, Lehr-/Lern- u. Therapiezentrum folgt seinem Leitgedanken „Der Mensch im Zentrum seiner Umwelt.“. Im Haus III (EUFLETZ-Akademie u. –Therapiezentrum) ist man dem Ziel verpflichtet, therapeutische Modelle u. ihre Anwendungen auf Langfristigkeit, dauerhafte Tragfähigkeit zu prüfen und neue Standards zu entwickeln. Dabei hält sich das EUFLETZ von den zwischen den Lagern Psychologie und Psychiatrie kontrovers geführten Grundsatzdiskussionen zur Wirkung verhaltens- u. tiefenpsychologischer Therapien fern.

Handlungsoptionen für die medizinisch-therapeutischen Fachkräfte gibt es dennoch haufenweise, von der Musik-, Garten-, Pferdetherapie, Neurofeedback etc. ... bis hin zur Erlebnispädagogik als s.g. Resozialisierungsmaßnahme von „schwer integrierbaren“ Menschen.

Ob im Drogenentzug, zur Gewaltprävention oder in der schulischen Begleitung von Lernschwächen, meist werden diese Maßnahmen als singuläre Lösungen von den verschiedensten Einrichtungen angewendet. Doch nicht die „entweder, ... oder ...“- bzw. „sowohl ... als auch ...“-Positionen der Fachspezialisten sind für die Betroffenen von Bedeutung. Sie sind jahrelang auf der Irrsuche nach einem qualifizierten und verständlichen Therapeuten. Die Chronifizierungszeit (Auftreten der psychischen Beschwerden bis zu dem Beginn einer fachlich indizierten psychotherapeutischen Behandlung) beträgt bei 50 Prozent der später Behandelten mehr als fünf Jahre. (Quelle: Studie der Universität des Saarlandes, Prof. Siegfried Zepf). Und die Mehrzahl der Behandlungsfälle wird von den gesetzlichen Kostenträgern nicht übernommen. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: Begrenzung des Budgetrahmens, eingeschränkt verfügbare Spezialisten, Fehlen eines flächendeckenden ambulanten psychotherapeutischen Versorgungssystems, personelle/räumliche Kapazitäten der Therapieeinrichtung oder die Profilierung als Therapiecenter auf der Basis neuartiger Methoden gegenüber den Mitbewerbern im Gesundheitsmarkt. Oft geschieht dies zum Leidwesen u. auf Kosten der Behandelten. Die Erlebnispädagogik beispielsweise mit Monatsbelastungen von 8 -10.000 EUR je Therapieplatz muss als



Schwimmendes Therapie-Zentrum



Marstalschoner "Zuversicht" (BJ: 1905, LüA: 30m), Kiel.



Sozialeinrichtung „Betreutes Wohnen“, Kalkenkirchen.

Insellösung nicht unerhebliche Rückfallquoten hinnehmen.

Dagegen werden z.Z. im laufenden Pilotprojekt „AD(H)S-Segeltherapie“ vom EUFLETZ und einem (inter)nationalen Kompetenznetz acht (8) junge Menschen (17-21J) im Rahmen des „Betreuten Wohnen“ (Regenbogen e.V., Kalkenkirchen) auf dem Weg in die Selbstständigkeit sozial- u. berufspädagogisch begleitet – nach dem multimodalen Therapieverständnis. 50% der Probanden sind fachlich fundiert, diagnostizierte AD(H)Sler (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), meist mit Komorbiditäten (psychische Sekundärstörungen).

In dem täglichem Bordleben nach einem über Jahrhunderte gewachsenen Regelwerk traditioneller Seemannschaft werden auf der Ost-/Nordsee – unter der fachkundigen Leitung von Ausbildern - und in einem weiterführenden Programm der Persönlichkeitsentwicklung an Land Wahrnehmungsprozesse (Eigen- und Fremdeinschätzung), Teamfähigkeit u. Konfliktmanagement und Handlungsoptionen geschult. Dabei finden moderne Tools aus der Personalentwicklung Anwendung und konkrete, handfeste Begleitmethoden aus der Integrationsforschung für die Gestaltung der individuellen Zukunft (Zielfindungsprozesse) und zur gruppenspezifischen Bewältigung des Alltäglichen. Für die beteiligten Familien/betroffenen Eltern steht ein Qualifizierungsprogramm (emPowerment) in einer hauseigenen AD(H)S-Selbsthilfegruppe des Regenbogen e.V. zur Verfügung. Ein erster Ergebnisbericht wird für den Herbst 2004 erwartet.

[Informationen zum EUFLETZ: <http://home.arcor.de/eufletz/>]